

Konstituierende Sitzung

Am Mittwoch, den 8.7.09, konstituierte sich der Ortsrat Reisbach. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2009 – 2014). Ihm gehören folgende Personen aus Reisbach an:

- Heinrich Bauer, Sperberstraße 2,
- Wolfgang Bethe, Labachstraße 39,
- Petra Klein, Gartenstraße 36,
- Jürgen Mautes, Labachstraße 136,
- Patrick G. W. Müller, Kirchenstraße 77,
- Raimund Paulus, Zum Jungewald 3,
- Gilbert Planta, Weiherweg 2,
- Michael Schneider, Zum Herrenwald 24,
- Dieter Trouvain, Zum Jungewald 17,
- Michael Zapp, Pickardstraße 27,
- Uwe Zell, Am Matzenberg 1,

Alle Mitglieder wurden vom Bürgermeister Michael Philippi zur gewissenhaften Ausübung des Mandats verpflichtet.

Über den Vorschlag der CDU wurden 6 Kandidaten gewählt. Es sind

Heinrich Bauer, Wolfgang Bethe, Petra Klein, Raimund Paulus, Michael Zapp und Uwe Zell.

Über den Vorschlag der FWG wurden 2 Kandidaten gewählt:

Jürgen Mautes und Gilbert Planta.

Lt. KSVG haben beide Gruppen Fraktionsstatus (mindestens zwei Mitglieder).

Die Einzelpersonen Patrick G. W. Müller, Bündnis 90/Die Grünen, Michael Schneider, FDP und Dieter Trouvain, SPD,

können keine Fraktion bilden und haben deshalb eingeschränkte Rechte (z. B. kein Antragsrecht).

Im Mittelpunkt der konstituierenden Sitzung stand der Verpflichtung der einzelnen Mitglieder die Wahl des Ortsvorstehers und des Stellvertreters. Von der CDU wurde wieder Heinrich Bauer vorgeschlagen. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. Der Sprecher der FWG, Jürgen Mautes, erklärte, dass die FWG-Vertreter den Vorschlag der CDU unterstützen werden. So äußerte sich auch Dieter Trouvain, SPD. Heinrich Bauer wurde mit 9 Stimmen zum Ortsvorsteher gewählt. Zum Stellvertreter wurde Wolfgang Bethe (CDU) gewählt. Nach seiner Wahl führte der „neue“ Ortsvorsteher folgendes aus:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen, liebe Ratskollegen, liebe Reisbacher!

Durch das Abstimmungsverhalten der 1432 Reisbacher, die am 7. Juni zur Wahl gingen, wurde der Ortsrat so zusammengesetzt, wie er sich hier heute zeigt: neben

den 6 CDU'lern gehören ihm noch zwei FWG'ler, ein SPD'ler, ein FDP'ler und ein Grüner an. Aus der Mitte des Ortsrates wird der Vorsitzende des Ortsrates, d. h. der Ortsvorsteher gewählt. Ich habe als Spitzenkandidat der CDU für dieses Amt kandidiert und wurde so eben auch wieder zum Ortsvorsteher von Reisbach gewählt. Dafür herzlichen Dank an die, die mich gewählt haben. Das waren – rein rechnerisch – mehr, als die CDU Mitglieder im Ortsrat hat. Das freut mich besonders und ist hoffentlich eine gute Basis, für die weitere Arbeit im Ortsrat. Wie ich schon vor 5 Jahren gesagt habe, will ich mehr tun, als im Gesetz vorgesehen ist. Ich hoffe, ich habe dabei die Unterstützung des Bürgermeisters, der Gemeindeverwaltung, der Gemeinderäte und von Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen im Ortsrat. Es wäre gut, wenn alle Beteiligten dabei gut, fair und kollegial miteinander umgehen, streitig diskutieren, dann aber zum Wohle unseres Dorfes und der Bürgerinnen und Bürger zu einstimmigen Beschlüssen finden würden. Ich bin grundsätzlich und ohne Vorbehalte zu einer guten und fairen Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Ortsrates bereit. Bisher war das Arbeitsklima sehr gut. Ich hoffe, es bleibt auch so.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Reisbacher!

"Beide schaden sich selbst:
Der zuviel verspricht, und der zuviel erwartet."

In Anlehnung an diese Worte von Gotthold Ephraim Lessing will ich in dieser Stunde nicht zuviel versprechen - nur soviel: Ich will auch in der jetzt beginnenden zweiten Amtszeit alles tun, was in meiner Kraft steht, um Reisbach weiter nach vorne zu bringen.

Und Sie, liebe Reisbacher, erwarten Sie nicht zuviel von mir. Dann sind Sie am Ende auch nicht enttäuscht. Ich hoffe, dass wir alle eine friedvolle Zeit vor uns haben und dass unser Tun, mein Tun, zu diesem Frieden beiträgt."

Danach wurde die Sitzung geschlossen.